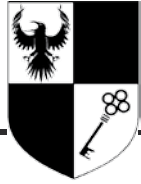


Stimme des Herolds



zu Tulderon

Der Verlag für eure Bücher:

Römer
Kochbuch

Zauberfeder

Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Abendausgabe vom Mittwoch, den 29. August 5034

Schandtat in Marass!

Das Kloster der Suavis "Innigkeit der Herrin", welches knapp eine halbe Tagesreise südlich von Tulderon liegt und vielen Ansässigen als Ort der Erholung und Rekonvaleszenz, des Lernens und Heilung bekannt ist, wurde scheinbar zerstört.

Als die außer Haus lebende Angestellten am vorgestrigen Morgen ihre Arbeit aufnehmen wollten, fanden sie die massiven Tore der alten Klosteranlage aus ihren Angeln gehoben vor. Einige wackere Menschen erkundeten die Klosteranlage, nur um grauenerregendes zu entdecken. Die komplette Belegschaft des Klosters, eine Äbtissin, zwei Priester und Novizen, sowie 10 weitere Nonnen und Mönche, und Gäste, etwa ein halbes Dutzend Gläubige und Hilfesuchende, scheinen bei diesem feigen Akt zu Tode gekommen zu sein. Die meisten Personen wurden noch in ihren Schlafgewändern ermordet. Zudem wurde die Anlage durchwühlt, geplündert und verschiedene Reliquiare wurden entwendet. Danach wurden in einzelnen Räumen mehrere kleinere

Feuer gelegt, die sich aber nicht nennenswert ausbreiteten.

Aussagen der Landbevölkerung nach, wurden nächtens nahe der Anlage Personen mit spitz zulaufenden Kapuzen gesehen, welche sich vor dem Mondlicht auf einem Hügelkamm abzeichneten.

Die Büttel haben bereits die Unterstützung gräflicher Mannen angefordert, welche von der Gräfin Reckling-Feuerfels umgehend zugesagt wurde. Noch zur Stunde durchkämmen Bewaffnete die Umgebung des Klosters, um den Übeltätern habhaft zu werden. Der Befehlshaber der Suchaktion, Ritter August von Trotta, lässt den Bürgern von Tulderon und Umgebung durch den Herold ausrichten, dass man besonders auf Suavis Devotionalien und Reliquien achten sollte, welche vielleicht zum Verkauf angeboten würden. Wir sind sicher, dass die ehrenhafte Stadtwache entsprechende Hinweise entgegennehmen und weiterleiten wird.

Johanna Ottolie

Den "Herold" lesen und gegen Wucher gewappnet sein!

Für alle, die zum ersten Mal die Stadt bereisen, haben wir eine Liste mit heute üblichen Preisen in Tulderon aufgestellt, dass kein findiger Geschäftsmann die Unwissenheit der neu Zugereisten durch die Wucherei sich zunutzen macht.

Humpen Bier	1 Kupfer	Eintritt Attraktion	1 Silber
Mahlzeit	3 bis 5 Kupfer	Heiltrank	2,5 Silber
kleine Snacks	1 bis 2 Kupfer	Erste Hilfe	5 Kupfer
Kelch Wein	1 Silber	Prüfungsgebühren	1 Silber
Wasser II	1 Kupfer	Sklave/Fronarbeiter	3 Gold
Übernachtung Herberge	3 Kupfer	1 Stunde Arbeit	5 Kupfer
Bordell	4 Silber	1 Std. qualifiz. Arbeit	8 Kupfer

Wirtschaft weiter im Abschwung

Für die Einen war es bisher nur eine Vermutung, andere spüren es schon eine ganze Weile am eigenen Geldbeutel. Jetzt hat auch das Ambath, Abteilung für wirtschaftliche Entwicklung in seinem Sommer-Bericht die Bestätigung geliefert. Der Stadt geht es zunehmend schlechter.

Eine Befragung der ansässigen Händler und Dienstleister ergab ein Bild überwiegend negativer Trends. Sowohl die Auftragslage der Zulieferer habe abgenommen, als auch der Umsatz im Endkundengeschäft. "Die Leute halten ihre Kupfer beisammen, und sind weniger bereit, sie in schmackhafte Leckereien zu investieren!" weiß Scharlott Schleckermaul zu berichten. Auch die allseits beliebten Großbauern Hannes und Achim Schwarzkorn wissen zu berichten: "Kürbis aus magisch unbedenklichem Anbau ist ein Produkt für die guten Zeiten. Jetzt, wo es den Bürgern schlechter geht, greifen sie viel lieber auf die Billigproduktionen aus der Grafschaft Tomar zurück. Niemand will

wissen, unter welchen Bedingungen sein Essen entsteht, wenn er es sich dadurch leisten kann. So ist es, traurig, aber wahr. Wir werden trotzdem weiter, für das Wohl der Stadt, auf ausschließlich verträglichen Anbau setzen!"

Die Angaben im Bericht zur Situation an den Finanzmärkten zeichnet ebenfalls ein düsteres Bild. Aktienkurse brechen ein und im Durchschnitt fällt es Anlegern immer schwerer, Renditen zu erwirtschaften. Besitzer von aktiven Konten bei der Postbank zu Tulderon haben dies bereits Ende Juni, bei den diesjährigen Zinszahlungen bemerkt. Die goldenen Zeiten scheinen vorbei zu sein.

Geschäfte, die schließen, wohlhabende Familien, deren Kleidung zerschissen ist und immer mehr Bürger, die ihr Abendmahl in der Armenspeisung zu sich nehmen. Überall kann man die Entwicklung verfolgen. Hoffen wir auf ein baldiges Ende dieser Krise und bessere Zeiten.

Ansprechpartner für die Belange der Stadt:

Verehrte Bürger und Besucher, in regelmäßigen Abständen informieren wir über Amtsinhaber und Würdenträger unserer Stadt. Die aufgeführte Liste entspricht dem Stand zu Beginn des August 5034, wir informieren spätestens bei Veränderungen erneut.

- Dr. Doyle, Bürgermeister
- Bojar Boris Stern-Toedtltisch, Kommandant der Stadtwache (kommissarisch)
- Hammer, Hauptmann der Stadtwache
- Xhatar Dorbal, Vorsteher der Gilde der Gelehrten
- Karl Fahrweit, Vorsteher der Gilde der Handwerker, Händler und Dienstleister
- Milo, Vorsteher der Gilde des Amusements
- Horst, Großmeister der Kriegergilde
- Kalle, Hoher Richter, aktuellen König der Bürgergilde
- Bojar Vitali Stern, General-Staatsanwalt, Verteter der Adligen
- Helmuht Federkiel, Oberamtsrat,
- Farina Felsenfinger, l. Beamtin

Ambath von Tulderon

Tulderon à la carte

AFFENFASS AM HAFEN

Angebot: Viel zu trinken und mit Glück Kleinigkeiten zu essen
Öffnungszeiten: nach Sonnenuntergang, Adresse: Alte Wallstraße

BLIXERS SCHLEMMERECK

Angebot: Süßes aus der Pfanne
Öffnungszeiten: 13.00 bis 15.00 Uhr, Adresse: Lanze / Ecke Mirakelstieg

BODEGA "DON ROBERTO"

Das Aushängeschild für Gastfreundlichkeit und Geselligkeit. Für kleines Kupfer werden in der Bodega leckere Leckereien (*belegte Baguettes, Oliven, Pizzastückchen, Käse und Wurst*), süßige und kalte Getränke (*Wein, Met, Bier*) aus den südlichen Gefilden angeboten.
Öffnungszeiten: 12.00 bis 18.00 Uhr, Adresse: Mirakelstieg / Am Markt

GRÜNWALDS ALLERLEY

Kaffee-Angebot aus verschiedensten Importen. Spezial oder Normal - Ihr habt die Wahl! Am Morgen, am Tag und auch in der Nacht.
Öffnungszeiten: nach Aushang, Adresse Lanze / Ecke Mirakelstieg

KONTOR KOPPENRATH VON DER WIESE

Angebot: Obst und Gemüse
Öffnungszeiten: Wenn geöffnet, Adresse: Burgfeld

SUDHAUS ZU TULDERON

Angebot: Reichhaltiges Frühstücksbuffet, täglich wechselnde Abendkarte, viel und deftig; Anmerkungen: Jeanne & Tore sind den Bettlern der Stadt zugetan und spenden bei Vorlage eines amtlichen Armutszeugnisses die Essensreste eine halbe Stunde vor Schließung des Restaurants.
Öffnungszeiten: 9.00 bis 12.00 und 18.00 bis 20.00 Uhr, Adresse: Burgfeld

TAVERNE "ZUR LACHENDEN MÖWE"

Willkommen an Bord Ihr Landratten, Abenteurer und Seebären...oder solche die's mal werden wollen. Bei uns könnt Ihr Schnacken, dumme Tüch sabbeln, Würfeln und Euch dabei nach Herzenslust einen Möwenfusel oder ne Lachmöwe hinter die Kiemen kippen. Für die ganz hartgesottenen Matrosen hätten wir nach dem Kielholen dann noch die beliebten Möwenputzer und damit der kleine Hunger nicht zu kurz kommt, gibts natürlich auch Möwenfutter.
Da staunt sogar der Kläbauer Mann...also wirf den Anker und schau vorbei
Öffnungszeiten: 21.00 bis 01.00 Uhr, bei Stimmung auch länger, Adresse: Goldgrube

TEESTUBE HERZENSWÄRME

Tee aus Dadjimah, Kaffeespezialitäten, Milch und Kekse, heiße Waffeln und verschiedene Kuchen. Wechselndes Tagesangebot.
Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, manchmal muss es Kuchen sein.
Öffnungszeiten: 14.00 bis 17.00 Uhr, Adresse: Burgfeld

Die Gauner vom Westtor

Im friedlichen Stadtkern möchte man sich darüber zumeist lieber keine Gedanken machen, ist das Problem doch eigentlich sehr fern - und doch kommt es in den letzten Wochen immer wieder auf. Seit einiger Zeit treiben sich am Westtor, außerhalb der Stadt, Gauner herum, die regelmäßig Reisende um ihr sauer verdientes Geld erleichtern.

So geben sie sich, mit gutem Auftreten und gefälschten Papieren ausgestattet, die als solche nicht zu erkennen sind, als Mitarbeiter der Stadt aus. Als vermeintliche Vertreter der Stadt verkaufen sie den ahnungslosen Besuchern Aufenthaltsgenehmigungen, Waffenscheine, Handelserlaubnisse und ähnliche Papiere. Die Qualität der Dokumente ist dabei ebenfalls so gut, dass es eine ganze Zeit gedauert hat, bevor dies aufgefallen ist. Es muss davon ausge-

gangen werden, dass diverse Personen mit diesen Pässen in die Stadt gelangt sind.

Es brauchte erst einen Zufall, um auf diesen Missstand aufmerksam zu werden, und die Stadtwache auf die Spur zu bringen. Als ein Reisender seine Genehmigung verlängern lassen wollte, wurde das Dokument im Amt als Fälschung erkannt und die Untersuchungen nahmen ihren Lauf. Mittlerweile ist die Wache am Westtor gut informiert und kontrolliert verstärkt die Besucher, aber es ist nicht auszuschließen, dass auch die Gauner besser werden, solange sie noch nicht gefasst wurden und durch die tulderoner Gerichtsbarkeit zur Verantwortung gezogen wurden. Die aufmerksamen Bürger und Besucher werden gebeten, Auffälligkeiten in diesem Zusammenhang auf jeden Fall immer direkt bei der Wache zu melden.

Ein Spukhaus am Schwanenhals?

Wie wir bereits berichteten, ereignete sich vor wenigen Wochen vor dem Haus von Theodor Anhieb, in der betuchten Gegend am Schwanenhals eine regelrechte Tragödie. Theodor Anhieb wurde auf dem Weg zur Post das Opfer eines gewaltsamen Überfalls, kurz darauf ist zusätzlich sein Haus auch noch bis auf die Grundmauern abgebrannt.

Der Hausherr, galt in der Nachbarschaft als vergeistigt und verschroben. Berichten zufolge beschwerte er sich häufig über Fenster und Türen, die so oft auf- und zuschlugen, bis sie schließlich zerbrachen. Außerdem hätte er des Nachts unruhig geschlafen, da er immer wieder durch unheimliche Kratzgeräusche auf seinem Dach aufgewacht sei.

Ein angeheuerter Privatermittler sollte den Tathergang rekonstruieren und untersuchte die Ruine daher an

unterschiedlichen Tagen und Zeiten. In der vergangenen Nacht ist es dabei offenbar zu einem weiteren Zwischenfall gekommen, denn um Mitternacht lag der Ermittler für einige Augenblicke besinnungslos auf dem Boden.

Als er sein Bewusstsein wiedererlangte, formulierte er einen erstaunlichen Bericht. Kurz nachdem er in die Ruine getreten sei, habe es dreimal an den Wänden geklopft. Eine weiße und unförmige Gestalt sei ihm erschienen, woraufhin ihm - im wahrsten Sinne des Wortes - das Hören und Sehen vergangen sei. Der Beschreibung des Äußeren nach, könnte es sich bei der Gestalt um den Geist von Theodor Anhieb gehandelt haben.

Ist etwas an dieser Geschichte dran oder versucht da wer, den Preis der Immobilie durch Spukgeschichten zu senken? Wir bleiben für unsere Leser dran!

Sie bestellen, wir liefern.

THL
TULDERONER
HOL- UND
LIEFERDIENST

Jetzt schon an den Winter denken. Feuerholz, gut abgelagert.

Bestellformular gibt es am Tulderoner Bürgerbrett und im Handelskontor.
Sator und Kator Arepo

Spinnenplage setzt Bauern unter Druck!

Die Freistadt Tulderon ist umsäumt von fruchtbaren Äckern und Feldern, die seit jeher nicht nur der Versorgung der Stadt dienen, sondern zum Wandeln und Flanieren einladen. Möglicherweise findet dieses Idyll nun sein Ende, da sich die heimtückische Schandspinne derzeit ungestört und scheinbar unkontrolliert vermehrt und den Bauern dieser Stadt die Sorgenfalten in die Stirn treibt. Die Getreideernte ist im Vergleich zum Vorjahr bereits durchschnittlich um fast elf Prozent zurückgegangen und auch die Obstbauern sowie Winzer müssen Ernteeinbußen hinnehmen.

Die Schandspinne stammt ursprünglich aus eher wärmeren Ländern wie Shai Anarat oder Sythia. Die Spinnen legen ihre Eier in die Wurzeln der Pflanzen und zerstören dadurch die Ernte, was besonders ärgerlich für die Obstbauern ist, da die Bäume und deren Wurzeln ebenfalls betroffen sind. Die Sorge vor Missernten verstärkt Spekulationen über möglicherweise notwendige Erhöhungen der Lebensmittelpreise.

Besonders gefährlich sind die ausgewachsenen Schandspinnen, denn sie beißen sich auch an Armen und Beinen von Menschen fest und übertragen dabei

nicht selten ernstzunehmende Krankheiten. Bauer Gilbert Grünspan erzählt, er habe gesehen, dass ein älterer Kollege des benachbarten Hofes, während er über eine Wiese lief, von dutzenden Spinnen befallen wurden, die sich an seinen Beinen festbissen. "Keiner traut sich mehr, über Felder und Wiesen zu laufen!", konstatierte Bauer Grünspan.

Die Spinnen machen sich in der Stadt bereits durch ihre äußerst resistenten und klebrigen Spinnennetze bemerkbar. Ortsansässige Pharmazeuten und das Veterinäramt sind hilflos, bisher ist gegen die Spinne scheinbar kein Kraut gewachsen. Die Population wächst stetig weiter an, Einhalt lässt sich dem derzeit nicht gebieten. Zusätzlich werden die vielen klebrigen Netze zu einem ernsthaften Problem in der Stadt, da sie nicht nur unansehnlich sind, sie lassen sich auch nur sehr schwer entfernen. Es bleibt zu hoffen, dass baldmöglichst ein Mittel gegen die Spinnenplage gefunden wird!

Lottozahlen vom 29.8.5033

1 2 3 ZZ 5

Gewinnklasse I = 1,1 Gold
Gewinnklasse II = 4 Silber
Gewinnklasse III = 2 Silber

Tulderoner Lotto Gesellschaft